

Investieren in unsicheren Zeiten

Wir leben in unruhigen Zeiten: Nach zwei Jahren Pandemie bewegt uns nun die russische Invasion in der Ukraine, und die Kosten für Rohstoffe sind massiv gestiegen – unter anderem wegen des Konflikts. Deshalb herrscht nun zum ersten Mal seit vielen Jahren auch wieder Sorge aufgrund der Inflation.

Wie sollen sich Anleger in der aktuellen Situation verhalten?

- Der wichtigste Tipp lautet: cool bleiben und nicht aus Angst handeln, sondern mit kühlem Verstand. Gerade in unsicheren Zeiten ist es umso wichtiger, am geplanten Anlagehorizont und an der Anlagestrategie festzuhalten.
- Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass sich die aktuellen Einbussen auf den Aktienmärkten mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder relativieren werden. Es liegt in der Natur der Anlageform «Aktien», dass es zu Kursschwankungen kommt – in beide Richtungen. Wer einen langfristigen Anlagehorizont hat, der braucht sich darum nicht zu sorgen.
- Kurskorrekturen an den Aktienmärkten sind gerade bei regelmässigen Zahlungen auch eine Chance – denn sie bieten die Möglichkeit, Aktien zu günstigeren Preisen zu erwerben. Deshalb sollten Kunden mit einem Sparplan oder monatlichen Einzahlungen gerade jetzt ihre Zahlungen nicht aussetzen.

- Wer angesichts einer möglichen Inflationsentwicklung Anlagen verkauft und Kapital auf dem Bankkonto hortet, läuft Gefahr, Geld zu verlieren, zumal viele Banken momentan Negativzinsen berechnen, also faktisch eine Gebühr auf Guthaben verlangen.
- Die aktuellen Kursverluste sind im Vergleich zu anderen Ereignissen bislang eher gering. Ob das Tief bereits erreicht ist, hängt stark von der politischen Entwicklung ab und ist schlichtweg nicht vorsehbar. Wer also im Hinblick auf weitere Kursverluste mit einem Investment abwartet, pokert hoch. Was sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit sagen lässt: Langfristig werden sich die Aktienmärkte auch von dieser Krise wieder erholen, das zeigt die Grafik sehr deutlich.

Welche Lösungen bieten sich in der aktuellen Situation besonders an?

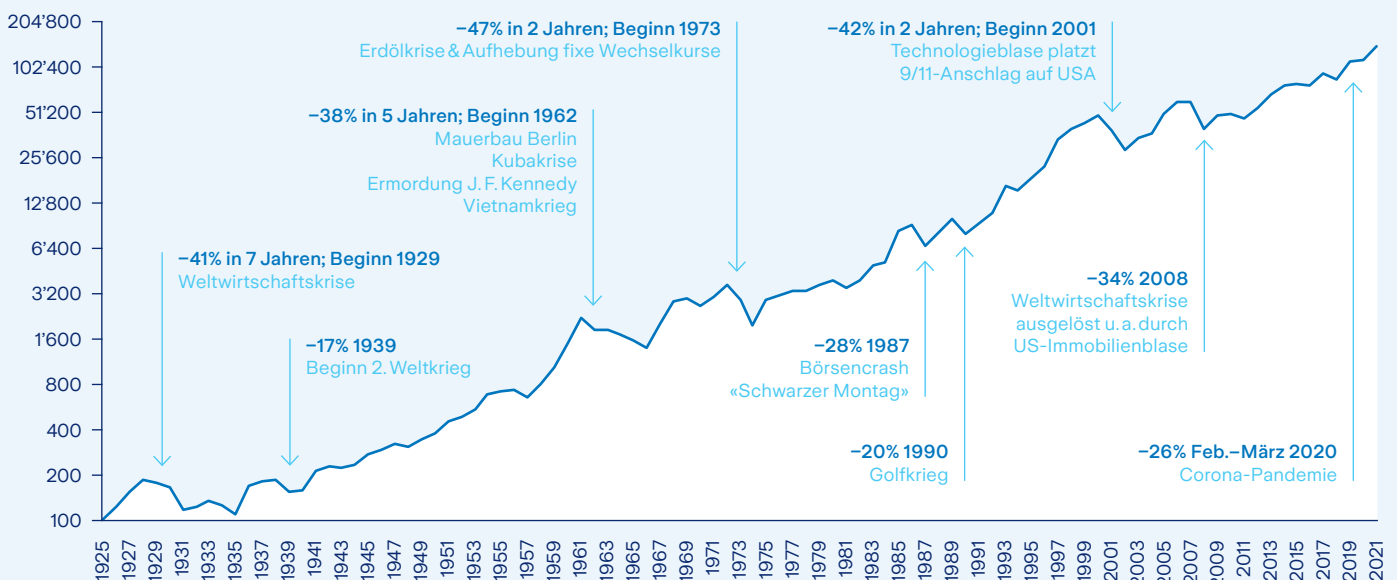
- Die Alltagspreise für Güter wie Energie und Lebensmittel steigen, davon ist jeder betroffen. Die Inflation hat auf Sachwerte wie Aktien und Immobilien weniger

Einfluss als auf Geldwerte. Deshalb ist es momentan besonders sinnvoll, auch in Sachwerte zu investieren.

- Für Privatpersonen ist es sehr schwierig, unter der Vielzahl von möglichen Aktien die besten auszuwählen. Wer weiss schon, welches Unternehmen es auch in 50 Jahren noch geben wird? Deshalb empfiehlt es sich, auf die Profis zu vertrauen: Unsere Anlagelösungen bieten den Kunden dank breiter Diversifikation Sicherheit und ermöglichen einen guten Schlaf – denn wir investieren in über 3'000 Firmen weltweit. Das ist gerade in unruhigen Zeiten wie jetzt besonders wichtig, weil Einzeltitel grossen Schwankungen unterliegen können.
- Eine Anpassung der individuellen Anlagestrategie ist bei Zurich prinzipiell jederzeit möglich. Doch beim Switch in eine konservativere Anlagestrategie ist Vorsicht geboten, denn dem Kunden entgegen so langfristige Gewinnchancen. Die Zinsen sind nach wie vor historisch tief, deshalb sollte der Obligationenanteil langfristig

Wertentwicklung CH-Aktien 1926–2021 (96 Jahre): annualisierte Jahresperformance 7,97%

Grundlagen: Werte per Ende Jahr auf Kalenderjahr-Basis (unterjährliche Entwicklung nicht berücksichtigt)



nicht zu hoch gewählt werden – aller Voraussicht nach wird diese Anlageklasse auch in den nächsten Jahren schlecht rentieren.

- Für Sicherheitsorientierte kann die Investition in eine Versicherungslösung mit Garantie wie z. B. Vorsorge Premium eine gute Option sein. Wer bei Zurich eine Altersrente versichert hat, profitiert von einer garantierten Auszahlungssumme – unabhängig davon, wie sich die Märkte entwickeln. Und wer eine aufgeschobene Altersrente gewählt hat, hat nach der Aufschubzeit immer noch die Wahl zwischen Rentenbezug oder Kapitalbezug.
- Eine gute Alternative zu reinen Aktienanlagen bietet momentan der Anlageplan High Value im CapitalFund mit einer Kombination von 60% Dividenden-Aktien, 30% Immobilien und 10% Gold, allenfalls abgesichert durch einen Garantieteil.
- Speziell geeignet für grössere Investitionen ist die Zurich Invest Vermögensverwaltung. Kunden profitieren dort von einer besonders breiten Diversifikation und einer unabhängigen Fondsmangerauswahl nach dem «Best-in-Class»-Prinzip. Der vergleichsweise hohe Immobilienanteil und vor allem der Goldanteil wirken stabilisierend auf die Gesamterrendite.
- Die Tranchenprodukte CapitalCertificate (mit Anlagehorizont zehn Jahre) und Zurich Invest Certificate (mit Anlagehorizont fünf Jahre) sind momentan eine interessante Option: Sie verfügen über einen Absicherungsmechanismus bei weiter fallenden Märkten und bieten bei steigenden Märkten die Chance auf eine spürbare Extra-Rendite. Die Lebensversicherung hat eine Dauer von zehn Jahren, das Zertifikat allein kann für eine Investitionsdauer von fünf Jahren erworben werden.
- Eine weitere Möglichkeit für Zurich-Kunden ist es, ihr Geld aus einer ablaufenden Lebensversicherung auf einem Zurich Auszahlungskonto maximal bis zu drei Jahre lang zu «parkieren», zu einem Zins von 0,1% pro Jahr. Dies kann auch zum Beispiel eine Zwischenlösung für gestaffelte Reinvestitionen sein.

Unsere Empfehlung

Niemand kann momentan sagen, wie sich die weltpolitische Lage entwickeln wird. Unter diesen Umständen ist die beste Anlagestrategie diejenige, welche in allen Szenarien grösstmögliche Sicherheit bietet und dennoch Renditechancen ermöglicht. Jetzt empfiehlt es sich mehr denn je, von der Expertise der Profis zu profitieren und sich beraten zu lassen.

Im Rahmen einer Beratung, Anlageberatung oder Finanzplanung stellt die Expertin oder der Experte die strategische Vermögensaufteilung auf den Prüfstand, macht Vorschläge, um allenfalls die Anlagestrategie zu verfeinern und um eine ausreichende Diversifizierung sicherzustellen.

Der Schlüssel zum persönlichen Anlageerfolg: die passende Anlagestrategie festlegen und diese dann in jeder Marktlage diszipliniert verfolgen.

Aktuelle Markteinschätzung aus dem Geschäftsbereich «Investment Management Switzerland»

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist in erster Linie eine humanitäre Katastrophe. Er hat aber auch wirtschaftliche Konsequenzen, v. a. weil Russland und zu einem gewissen Grad auch die Ukraine wichtige Lieferanten von Öl, Gas und Getreide sind. Vor allem der potenzielle Ausfall von Öl- und Gaslieferungen hat die Energiepreise in den letzten Tagen noch weiter in die Höhe schnellen lassen. Die Wirtschaft war bereits vor diesem Angriff mit hohen Energiekosten und hoher Inflation konfrontiert, weshalb die Situation nun zusätzlich verschärft wurde. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Zinsen u. U. noch schneller ansteigen werden als erwartet, was wiederum einen noch grösseren negativen Effekt auf das Wirtschaftswachstum haben könnte. Zusammengefasst bringt die Situation um die Ukraine kurzfristig höhere Volatilitäten an den Finanzmärkten. Mittel- bis längerfristig ist zu befürchten, dass die Zinsen und die Energiepreise steigen und dies das Wirtschaftswachstum bremsen wird. Diese Entwicklungen werden wahrscheinlich auch die Entwicklung der Aktienkurse dämpfen. Trotzdem sind wir der Meinung, dass Aktien auf die lange Frist immer noch eine der attraktivsten Anlageklassen bleiben werden.

